Operation Sirius : das gesteckte Ziel ist erreicht worden!

Autor(en): **Büttikofer**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-563987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Operation Sirius: Das gesteckte Ziel ist erreicht worden!

Die Operation Sirius ist gelungen und zum Erfolg geworden. Das durften wir am Ende eines langen Tages in der Nacht auf den Sonntag mit Freude feststellen. Die gegenüber den bisherigen Übungen in dieser Art in mancher Hinsicht neue Form der Gestaltung und der Durchführung der grossen kombinierten Übung, hat bei den Teilnehmern eingeschlagen und sich bewährt. So umstritten diese Felddienstübung in den letzten Jahren gewesen ist — schon anlässlich der Übung Polygon war es in den Reihen der Sektionen zu spüren, wie begeistert und freudig die Mitglieder auf die an sie gerichtete freiwillige Aufforderung zu dieser Grossveranstaltung ansprechen.

Wir müssen unsere Aufgabe weiterhin so ernst nehmen, sind wir uns doch der Ausbildungsmöglichkeiten während der obligatorischen Dienstzeit klar bewusst und wissen, dass die Ergänzung der Ausbildung durch freiwillige ausserdienstliche Arbeit notwendig bleibt.

Wir möchten an dieser Stelle nicht verfehlen, dem Eidg. Militärdepartement und allen seinen Instanzen, die ihren Teil zum guten Gelingen der Operation Sirius beitrugen, den schuldigen Dank auszusprechen. Danken möchten wir auch den Herren Inspektoren der Abteilung für Übermittlungstruppen für die neutrale und aufgeschlossene Beurteilung, sowie der Würdigung unserer ausserdienstlichen Arbeit.

Von einer weitausholenden Übungskritik wollen wir Abstand nehmen und dafür einen Überblick der gesamten Bewertung wiedergeben. Im grossen und ganzen wurde die Vorbereitungsarbeit sehr gut bewertet, dies gilt auch für die Befehlsausgabe, wenn auch bei einzelnen Sektionen für die Zukunft die Aufträge zusammenhängender formuliert werden müssen. Die Durchführung der Übung nach Zielsetzung war überall sehr gut. Die fachtechnische Arbeit lässt jedoch auf Ausbildungslücken schliessen und zwar in den meisten Fällen dort, wo die fachdienstlichen Kurse noch nicht durchgeführt werden konnten. Einzelnen Sektionen war es vergönnt, die Betriebsbereitschaft auf die befohlene Zeit zu erstellen. Da und dort war dieses Manko bestimmt auf Personalknappheit oder auf die Unterschätzung des Arbeitsaufwandes für den Stellungsbezug und den Ausbau der internen Verbindungen zurückzuführen. An und für sich wurden der Einsatz der Bedienungsmannschaft und die Organisation des administrativen Dienstes sehr gut beurteilt. Die Übermittlungszentren waren gut organisiert, bei einzelnen Sektionen wurden die erforderlichen Statistiken nur temporär geführt. Dem Inspizienten wie dem Besucher wird eine laufend geführte Betriebskontrolle, die vom Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft bis Übungsende geführt wird, immer besseren Einblick in den betrieblichen Ablauf der einzelnen Verbindungen gestatten. Die Führung muss im allgemeinen noch straffer werden, denn es steht und fällt damit die Disziplin wie die Ordnung. Es wurden beide Faktoren gut bis sehr gut bewertet. Die Materialbehandlung und der Parkdienst waren erfreulich gut. Zum Schluss noch ein Wort zur eigentlichen Telegramm-Übermittlung. Diese ist nicht mit dem Prädikat sehr gut anzusprechen. Bekanntlich genügt es nicht, eine Verbindung von A nach B zu betreiben, es muss dem Telegramm die eigentliche Aufmerksamkeit geschenkt werden, hauptsächlich dem Transit-Telegramm. Das Telegramm muss in der Hand des Übermittlers «brennen»! Dies lag schon den Satzungen des ehemaligen Funker-Pioniers zu Grunde und muss auch dem modernen Übermittlungs-Pionier zum Begriff werden, erst dann sind wir bereit, den vorgesetzten Stellen den maximalen Service zu bieten.

Allen, die durch persönlichen Einsatz dazu beitrugen, die Operation Sirius als würdigen Markstein in die Geschichte unseres Verbandes zu setzen, sei hier Anerkennung und Dank ausgesprochen.

Zentralpräsident